

# Schulhund-Konzept

für den Einsatz  
der Labrador-Retriever Hündin Nora



in der  
Grundschule Friedheim  
Flensburg

von  
Katharina August

Version: 17.09.2025

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	4
<b>1.1</b>	<b>Situationsbeschreibung</b> .....	4
<b>1.2</b>	<b>Ziel der tiergestützten Pädagogik</b> .....	4
<b>2</b>	<b>Wissenschaftliche Erkenntnisse</b> .....	5
<b>2.1</b>	<b>Soziale Kompetenzen</b> .....	5
<b>2.2</b>	<b>Emotionale Unterstützung</b> .....	5
<b>2.3</b>	<b>Motivationssteigerung</b> .....	6
<b>2.4</b>	<b>Verantwortungsübernahme</b> .....	6
<b>2.5</b>	<b>Sprachförderung</b> .....	6
<b>3</b>	<b>Das Mensch-Hund-Team</b> .....	7
<b>3.1</b>	<b>Katharina August</b> .....	7
<b>3.2</b>	<b>Labrador Hündin „Nora“</b> .....	7
<b>3.3</b>	<b>Teamarbeit Mensch-Hund</b> .....	8
<b>4</b>	<b>Vorbereitungsphase</b> .....	9
<b>4.1</b>	<b>Schulhundeкурс</b> .....	9
<b>4.2</b>	<b>Gewöhnungsphase für den Hund</b> .....	9
<b>4.3</b>	<b>Einführung WPU - Schulhund</b> .....	10
<b>4.4</b>	<b>Festigung und Implementierung</b> .....	10
<b>5</b>	<b>Einsatz des Schulhundes</b> .....	11
<b>5.1</b>	<b>Begleitung im Unterricht</b> .....	11
<b>5.2</b>	<b>Methodik &amp; Didaktik</b> .....	11
<b>5.3</b>	<b>Evaluation</b> .....	11
<b>5.4</b>	<b>Ruhephasen für den Hund</b> .....	12
<b>5.5</b>	<b>Umgang mit Allergien</b> .....	12
<b>5.6</b>	<b>Umgang mit Ängsten</b> .....	13
<b>6</b>	<b>Fazit</b> .....	13

## **Gendererklärung**

In diesem Konzept wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Es wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass die ausschließliche Verwendung der männlichen Form geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.

# 1 Einleitung

*„Ein Hund weiß nicht, wie man Liebe schreibt, aber er weiß, wie man sie täglich zeigt.“*

## 1.1 Situationsbeschreibung

In der Grundschule Friedheim sind derzeit ca. 330 Schüler in den Klassenstufen 1-4.

Die Grundschule Friedheim möchte das Mensch-Hund-Team Katharina August und Labradorhündin Nora in den Schulalltag integrieren. Durch den gezielten Einsatz eines Schulhundes soll die Lernumgebung positiv beeinflusst werden. Zahlreiche Studien belegen die förderliche Wirkung tiergestützter Pädagogik auf Motivation, emotionale Stabilität, Konzentrationsfähigkeit und soziale Kompetenzen von Grundschulkindern.

## 1.2 Ziel der tiergestützten Pädagogik

Das Ziel der tiergestützten Pädagogik ist es, Kindern eine positive emotionale Erfahrung innerhalb des Ortes der Schule zu vermitteln. Dabei sollen das Selbstbewusstsein, Sozialkompetenzen und das Verantwortungsgefühl für andere gestärkt werden. Die Anwesenheit und der Umgang mit einem Schulhund können dies bewirken und in Kindern hervorrufen.

### **Pädagogische Ziele**

Förderung von sozialen Kompetenzen (Rücksicht, Empathie, Kooperation, Teamfähigkeit)

- Stärkung von Selbstvertrauen und Selbstwirksamkeit durch Aufgaben mit dem Hund
- Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit und Lernmotivation
- Unterstützung von Kindern mit besonderem Förderbedarf (z. B. ADHS, Sprachförderung, emotional-soziale Entwicklung)
- Förderung von Verantwortungsbewusstsein und Achtsamkeit im Umgang mit Lebewesen

### **Emotionale Ziele**

- Reduktion von Stress und Angst durch die beruhigende Wirkung des Hundes
- Förderung von Emotionsregulation und Empathie
- Aufbau von positiven Beziehungserfahrungen

### **Gesundheitliche Ziele**

- Förderung von Bewegung und Aktivität
- Unterstützung bei Entspannungsübungen
- Stärkung des Immunsystems durch positive emotionale Erlebnisse

## **2 Wissenschaftliche Erkenntnisse**

### **2.1 Soziale Kompetenzen**

Der Hund fördert Empathie, rücksichtsvolles Verhalten und den Respekt unter den Kindern.

### **2.2 Emotionale Unterstützung**

Der Schulhund kann Kindern helfen, Frustrationstoleranz aufzubauen und eine ruhigere Atmosphäre zu schaffen, indem er negative Gedanken unterbricht. Darüber hinaus trägt er durch seine freundliche und ausgeglichene Art zur emotionalen Stabilisierung bei und fördert eine positive Lernumgebung.

### 2.3 Motivationssteigerung

Der Hund kann als Motivation für das Lesen und Lernen dienen, indem Kinder etwa Hundetricks aus den Texten erlesen müssen.

### 2.4 Verantwortungsübernahme

Kinder lernen, Verantwortung für ein Lebewesen zu übernehmen, was ihr Selbstwertgefühl stärkt.

### 2.5 Sprachförderung

Kinder verbessern ihre Sprache durch klare Kommunikation mit dem Hund (Kommandos geben, Aufgaben erklären, Geschichten vorlesen). Dies fördert Wortschatz, Satzbau und Ausdrucksfähigkeit.

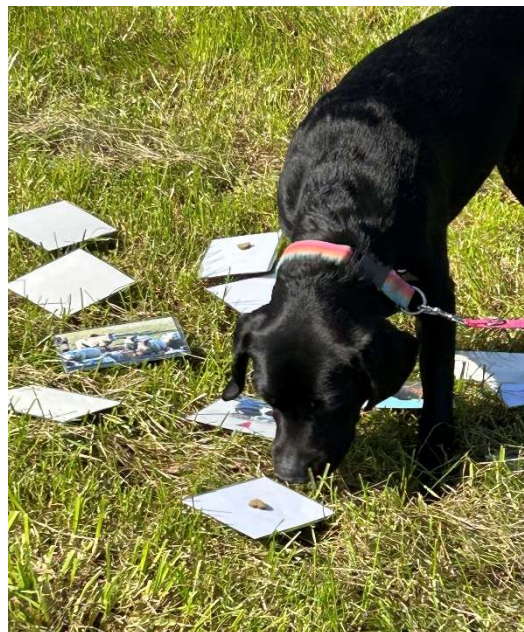


Foto von Gabi Orrú

### **3 Das Mensch-Hund-Team**

#### **3.1 Katharina August**

Katharina August ist staatlich anerkannte Erzieherin mit mehrjähriger Berufserfahrung im pädagogischen Bereich. Sie ist als Schulische Assistenz an der Grundschule Friedheim angestellt. Ihr Schwerpunkt liegt in der Förderung von Kindern im Grundschulalter, insbesondere im Bereich der sozialen und emotionalen Entwicklung.

Um ihre pädagogische Arbeit durch den Einsatz eines Schulhundes fachlich zu erweitern, absolviert sie derzeit gemeinsam mit Labradorhündin Nora die Ausbildung zum Schulbegleithund bei „fit for schooldogs“ in Grundhof. Diese Ausbildung vermittelt theoretische Grundlagen, praxisorientierte Methoden sowie fundiertes Wissen zu Tierschutz, Hygiene und tiergestützter Pädagogik. Eine Handreichung dazu liegt vor.

#### **3.2 Labrador Hündin „Nora“**

Nora ist eine schwarze Labrador-Retriever Hündin, geboren im Juli 2023. Sie lebt als festes Familienmitglied mit zwei Erwachsenen und zwei Kindern in einem Haushalt in Flensburg. Von klein auf wurde sie an unterschiedliche Umgebungen, Menschen und Tiere gewöhnt und besuchte regelmäßig eine Hundeschule.

Besondere Merkmale von Nora:

- freundlich, aufgeschlossen und neugierig gegenüber Menschen und Tieren
- verspielt und lernfreudig
- belastbar und stressresistent
- zeigt hohe Motivation, mit Kindern zu arbeiten

Damit bringt Nora die wesentlichen Eigenschaften mit, die für den Einsatz als Schulbegleithund wichtig sind.

### 3.3 Teamarbeit Mensch-Hund

Katharina August und Nora bilden ein vertrauensvolles und gut aufeinander eingespieltes Team. Die Ausbildung bei „fit for schooldogs“ stärkt nicht nur Noras Kompetenzen, sondern auch Katharinas Fähigkeit, pädagogische Ziele gezielt mit Unterstützung des Hundes umzusetzen. Die Zusammenarbeit ist geprägt durch klare Kommunikation, gegenseitiges Vertrauen und kontinuierliches Training aus. Diese Basis ermöglicht einen sicheren und wirksamen Einsatz von Nora im Schulalltag.



## 4 Vorbereitungsphase

Die Einführung von Nora als Schulhund erfolgt schrittweise und strukturiert, um sowohl den Bedürfnissen des Hundes als auch den Anforderungen der Schule gerecht zu werden. Die Vorbereitungsphase umfasst vier Stufen:

### 4.1 Schulhundeкурс

Katharina August und Nora nehmen an der Ausbildung zum Schulbegleithund bei „fit for schooldogs“ in Grundhof teil.

Die Ausbildung basiert auf der von „fit for schooldogs“ entwickelten Handreichung, die Qualitätsstandards, Ablauf und methodische Grundlagen für den Schulhundeinsatz in Schleswig-Holstein dokumentiert.

Die Ausbildung gliedert sich in sieben Module. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem zeitlich gestaffelten Aufbau: Zwischen den einzelnen Modulen liegt genügend Trainings- und Übungszeit, sodass das Mensch-Hund-Team die erlernten Inhalte in Ruhe festigen kann. Dies ermöglicht es Nora, sich schrittweise und stressfrei an die Anforderungen des Schulalltags heranzutasten und gleichzeitig Katharina August die pädagogische Umsetzung sorgfältig vorzubereiten.

Der erfolgreiche Abschluss bildet die Grundlage für den dauerhaften Einsatz von Nora an der Grundschule Friedheim.

### 4.2 Gewöhnungsphase für den Hund

In dieser Phase wird Nora langsam an die Schulumgebung herangeführt. Dazu gehören:

- erste Besuche ohne Kinder (Geräusche, Gerüche, Räumlichkeiten kennenlernen)
- Kennenlernen von Kollegium und ausgewählten Kindern in Kleingruppen
- Aufbau von positiven Erfahrungen durch kurze, positive Aufenthalte in der Schule
- schrittweise Steigerung der Aufenthaltsdauer

Ziel ist es, dass Nora die Schule als sicheren und vertrauten Ort erlebt.

### **4.3 Einführung WPU - Schulhund**

Parallel zur Gewöhnungsphase wird das Thema „Schulhund“ im Unterricht eingeführt.

- Die Kinder lernen in einem Wahlpflichtunterricht (WPU) wichtige Grundlagen:
  - Regeln im Umgang mit Nora
  - Bedürfnisse und Körpersprache eines Hundes
  - Hygienevorschriften (z. B. Händewaschen nach Kontakt)
- Spielerische Lernangebote (Plakate, Regelkarten, Quiz) machen die Kinder fit für den sicheren Umgang mit Nora.

Damit werden die Schüler aktiv in den Prozess eingebunden und übernehmen selbst Verantwortung.

### **4.4 Festigung und Implementierung**

Nach der Eingewöhnung und Einführung wird Nora eine Stunde im WPU in einer Kleingruppe eingebunden. Erst nach einer positiven Eingewöhnung wird eine mögliche Ausweitung geprüft.

Regelmäßige Reflexion und Dokumentation sichern den Tierschutz und die pädagogische Qualität.

So wird der Schulhund-Einsatz nachhaltig im Schulalltag verankert und kann bei positiver Entwicklung weiter ausgebaut werden.

## **5 Einsatz des Schulhundes**

Der Einsatz von Labradorhündin Nora im Schulalltag erfolgt zielgerichtet, pädagogisch fundiert und unter Berücksichtigung des Tierschutzes. Vorerst eine Stunde wöchentlich im WPU, danach ist Schulschluss und sie kann sich zu Hause erholen.

Sie fördert soziale und emotionale Kompetenzen der Kinder und motiviert sie auf spielerische Weise.

### **5.1 Begleitung im Unterricht**

Nora unterstützt dort pädagogische Angebote wie:

- Beobachtungsaufgaben: Körpersprache, Verhalten und Bedürfnisse des Hundes wahrnehmen
- Kleine Pflegeaufgaben: Wasser bereitstellen, Bürsten, kurze Spielphasen unter Aufsicht
- Kleine Spiele, z. B. Memory oder Suchspiele, Vorlesen, zur Förderung von Konzentration, Aufmerksamkeit und Teamarbeit
- Übungen zum respektvollen Umgang mit Tieren
- Reflexionsgespräche: Besprechung von Erlebnissen, Gefühlen und Beobachtungen

### **5.2 Methodik & Didaktik**

- Handlungsorientierung: Kinder lernen aktiv durch den Umgang mit Nora
- Ritualisierung: klare Abläufe zu Beginn und Ende der Stunde
- Reflexion: Besprechung von Erfahrungen und Beobachtungen

### **5.3 Evaluation**

- Beobachtung der Kinder durch die Lehrkraft (z. B. Motivation, Sozialverhalten, Konzentration).
- Feedbackrunden mit Schüler, Kollegium und Eltern.
- Dokumentation der Einsätze.

## 5.4 Ruhephasen für den Hund

- Nora hat jederzeit Zugang zu einem Rückzugsort.

Dieser ist zum einen das Auto oder das Wohnhaus von Katharina August, da dieses nur wenige Minuten entfernt liegt und die Unterrichtseinheit nur in der letzten Stunde erfolgt. Somit kann Nora bis zu ihrem Einsatz entspannt zu Hause sein oder im Auto warten. Dort ist sie in bekannter Umgebung hat genügend Platz, frisches Wasser und ist in geschütztem Raum.

- Ruhezeiten werden strikt eingehalten, um Überlastung zu vermeiden.
- Die Kinder lernen dadurch Verantwortungsbewusstsein, Achtsamkeit und das Noras Wohlbefinden Vorrang hat.



## 5.5 Umgang mit Allergien

- Vor dem Einsatz werden Allergien bei Kindern und Lehrkräften erfragt.
- Hygienemaßnahmen, wie regelmäßiges Händewaschen und Lüften, werden konsequent umgesetzt.
- Bei akuten Allergien oder Unverträglichkeiten wird Nora temporär aus dem Klassenraum genommen.

## 5.6 Umgang mit Ängsten

- Nicht alle Kinder fühlen sich im Umgang mit Hunden sicher.
- Der Kontakt zu Nora erfolgt freiwillig, schrittweise und respektvoll.
- Kinder, die Angst haben, können Nora beobachten oder Abstand halten, bis sie sich sicher fühlen.

## 6 Fazit

Der Einsatz von Labradorhündin Nora an der Grundschule Friedheim wird sanft und tierschutzgerecht eingeführt und bietet vielfältige Chancen:

- Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen
- Verbesserung von Lern- und Sprachmotivation
- Schaffung einer positiven, entspannten Lernatmosphäre

Ein Schulhund ist nicht nur „Klasse“, sondern eine wertvolle pädagogische Ergänzung, die Kindern Sicherheit, Freude und neue Lernerfahrungen schenkt.

Der Einsatz des Schulhundes Nora an der Grundschule Friedheim schafft eine lernförderliche Atmosphäre, stärkt soziale und emotionale Kompetenzen der Kinder und bietet durch den praktischen Bezug zum Tier eine besondere Form des Wahlpflicht-Unterrichts. Das Mensch-Hund-Team Katharina August und Labradorhündin Nora arbeitet dabei stets zielorientiert, pädagogisch reflektiert und unter Berücksichtigung der Bedürfnisse aller Beteiligten.